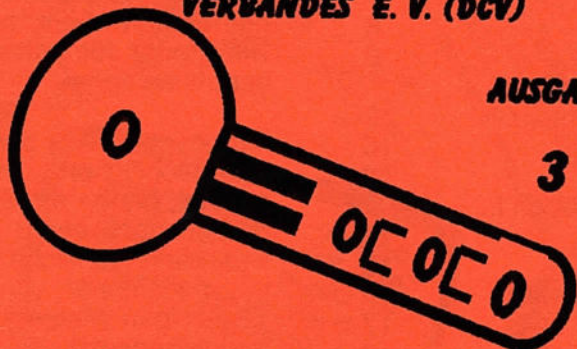


DCV-POST

ZEITUNG DES DEUTSCHEN COBIGOLFSPORT-
VERBANDES E. V. (DCV)

AUSGABE

3



Aus dem Inhalt:

Trainingsgebühr in Vossnacken	5
Grand Slam 1993 - Die Entscheidung	6
DBV-Vereinspokal	8
Bundesausschußsitzung/ Westdeutsche Meisterschaft	9
Geburtstage	10
Grand Slam 1994	12
Aus dem Turniergeschehen I...	
... Malerdorf-Pokal	14
... Assindia-Pokal	15
... Pokal-Turnier Wörishofen	16
... Wohra-Pokal	17
... Ahse-Pokal	18
DCV-Postinchen	19
Kalender 1994	20
Termin-Vorschau	21
Vereins- und Kategorienwechsel	22
Aus dem Turniergeschehen II...	
... Salinen-Pokal	23
... Deutsche Meisterschaft /Bundesranglisten-Endturnier	25
... Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	32
Jubiläum des 1. Essener CGC Blau-Gold	33
Vereinsmeisterschaft Cappenberg	34
Preisrätsel	35
Kommentar	36
Familiennachrichten	37
Impressum	38
Unterhaltung	39

Hallo, liebe Leser,

wie Ihr aus der nebenstehenden Inhaltsübersicht entnehmen könnt, haben wir wieder für jeden Leser etwas dabei.

Da unser Heft in der vorweihnachtlichen Zeit erscheint, haben wir überall da, wo noch etwas Platz war, weihnachtliche Motive, gezeichnet von der 13-jährigen Melanie Fehring, eingesetzt.

Zum Inhalt dieser Ausgabe. Natürlich enthält sie Berichte über alle Cobi-golf-Turniere der letzten Monate und über den Höhepunkt der Saison, die DM und das BRE 1993 der Abteilung 3 im DBV mit allen Meistern und Plazierten.

Leider, und das bedaure ich sehr, konnte ich nicht bei allen Turnieren selbst dabeisein. Da ich von den entsprechenden Turnieren bzw. den ausrichtenden Vereinen keine näheren Informationen bekommen habe, konnte ich Turnierberichte nur nach Ergebnisliste

schreiben. Ich hoffe, daß sie mir trotzdem gelungen sind.

Ein wichtiges Thema ist die Grand Slam-Wertung des DCV. Wir berichten über die Entscheidung dieses Jahres. Außerdem hat der DCV-Vorstand in seiner letzten Sitzung die Wertungs-Turniere für 1994 festgelegt.

"Runde" Geburtstagskinder finden sich auch in diesem Heft wieder. Wir hoffen, daß wir niemanden vergessen haben. An dieser Stelle nochmals der Hinweis: Wer nicht genannt werden möchte, soll sich bitte bei der Redaktion melden.

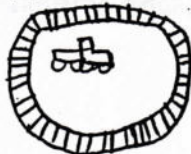
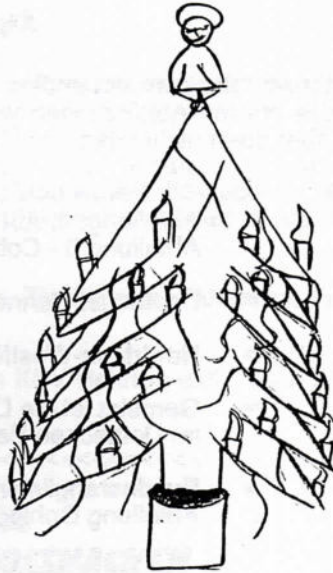
Zur Jugend-Seite DCV-Postinchen haben wir leider nur einen Beitrag erhalten, den wir auf Seite 19 abgedruckt haben.

Zur Terminvorschau gibt es auf den Mittelseiten auch den Kalender für 1994.

Selbst ein Preisrätsel (mit der Möglichkeit, einen Golfball zu gewinnen) können wir diesmal anbieten.

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Für die Redaktion
Heinz Spiekermann



Abkürzungen...

Um Wiederholungen und endlos lange Sätze zu vermeiden, werden in diesem Heft des öfteren Abkürzungen verwendet, die den meisten von Euch bekannt sind, aber eben nicht allen und für diese sollen sie nachfolgend erklärt werden:

- Abt. 3 - Der Deutsche Bahnengolf-Verband gliedert sich in vier Abteilungen: Abt. 1 - Minigolf, Abteilung 2 - Miniaturgolf, Abteilung 3 - Cobigolf, Abteilung 4 - Sternigolf
- DBV - Deutscher Bahnengolf-Verband
- NBV - Nordrhein-Westfälischer Bahnengolf-Verband
- DM - Gemeint ist die Deutsche Meisterschaft der Abteilung Cobigolf im Deutschen Bahnengolf-Verband
- BRE - Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der Abteilung Cobigolf im Deutschen Bahnengolf-Verband

Vereinsabkürzungen...

Ebenso wollen wir die ständigen Wiederholungen der Vereinsnamen vermeiden. Ganz läßt sich das sicher nicht machen, aber eine Verkürzung des Namens trägt sicher auch zur Übersichtlichkeit der einzelnen Beiträge bei. So bedeuten folgende Abkürzungen die folgenden Vereine:

- Baltrum - KSV Baltrum
- Cappenberg - CGC Schloß Cappenberg
- Assindia - BGC Assindia Essen
- Blau-Gold - 1. Essener CGC Blau-Gold
- Grötzingen - CGC Blau-Gelb Grötzingen
- Bad Wörishofen - CGC Zillertal Bad Wörishofen
- Rauschenberg - CGC Rauschenberg
- Bad Salzuflen - CGC Bad Salzuflen
- Hamm - CGC Grün-Gold Bad Hamm
- Krumbach - CGC Kupferdächle Krumbach
- WBV - Wuppertaler BV
- Hügel - MGC Essen-Hügel

GRAND SLAM 1993 - Die Entscheidung

(hs) Spannend war es bei der 2. Auflage des Grand Slam in diesem Jahr. Klar, das letzte der vier angesetzten Turniere muß immer die Entscheidung bringen, trotzdem war es interessant bis fast zum letzten Spieler beim Salinenpokal in Bad Salzuflen.

In beiden Klassen war bereits nach dem dritten Turnier in Bad Wörishofen klar: Nur noch Eva Weber (Baltrum) bei den weiblichen und Thomas Kugel (Bad Wörishofen) bei den männlichen Cobigolfern konnten gewinnen. Dies aber auch nur dann, wenn Eva mindestens Fünfte und Thomas mindestens Zehnter wurde.

Daß dies einerseits nicht einfach werden sollte, zeigte sich im Teilnehmerfeld (15 Damen und 45 Herren), andererseits hätte es bei der sportlichen Klasse, die beide Teilnehmer aufzuweisen hatten, eigentlich kein größeres Problem darstellen sollen.

Aber nicht immer ist dann tatsächlich alles, wie es vorher scheint und so hatten die beiden schwer zu kämpfen und zu zittern, um die erforderliche Platzierung zu erreichen.

Von beiden wurde dabei zunächst übersehen, daß bei der Grand Slam-Wertung keine Amplituden oder Stechergebnisse berücksichtigt werden. Vielmehr wird für die gleiche Schlagzahl (getrennt nach den weiblichen und den männlichen Cobigolfern) der gleiche Platzierungs-Rang vergeben und damit auch die gleiche Punktzahl. Außerdem bleiben abteilungsfremde Spieler/innen unberücksichtigt.

So reichte der fünfte Platz in der Salinen-Pokal-Wertung für Eva Weber, um bei den Cobigolferinnen als einzige die erforderliche Punktzahl zu erreichen.

Ein 23. Platz gar war für Thomas Kugel ausreichend, die erforderliche Punktzahl bei den Cobigolfern zu schaffen, denn bei Nichtwertung der Amplituden sprang in der Grand Slam-Wertung der 10. Platz heraus.

Wie eng es aber zum Schluß doch noch wurde, mag auch diese Tatsache belegen: Hätte Thomas nur einen Schlag mehr benötigt, wäre der Grand Slam 1993 für ihn verloren gewesen.

(Einzelheiten zum Salinen-Pokal-Turnier könnt Ihr an anderer Stelle in dieser Ausgabe nachlesen.)

Fazit: Der Grand Slam des DCV ist eine spannende Sache und hat eine sportliche Zukunft. Ob er allerdings auch eine finanzielle Zukunft hat (die Gewinner



Geburtstage

20
Petra Wierbrügge
Bad Hamm
September 1993



20
Stefan Baack
Cappenberg
Oktober 1993

20
Iris Röhrig
Bad Hamm
Oktober 1993

30
Jörg Saße
Bad Hamm
September 1993

20
Jürgen Vogt
Bad Wörishofen
September 1993

50
Klaus Rottstock
Bad Salzufflen
Oktober 1993



**Wir gratulieren
allen
Geburtstagskindern**



60
Mike Drescher
Bad Wörlshofen
August 1993



60
Erhard Müller
Bad Hamm
November 1993

75
Ulrich Hartmann
Baltrum
September 1993

65
Gerda Woite
Grötzingen
September 1993

65
Rolf Drecker
Baltrum
Oktober
1993

70
Bernhard Wöstmann
Cappenberg
August 1993

60
Lothar Störmer
Cappenberg
September 1993

60
Richard Simat
Assindia Essen
Oktober 1993



GRAND SLAM-WERTUNG DES DEUTSCHEN COBIGOLFSPORT- VERBANDES (DCV)

(hs) Wie in den letzten Jahren führt der Deutsche Cobigolfsport-Verband auch 1994 einen Grand Slam durch. Zu dieser Veranstaltung hier einige Informationen, die sicherlich auch für die vielen neuen Cobigolfer/innen von Interesse sein dürften.

Der Grand Slam wird ausgeschrieben für männliche und weibliche Cobigolfer gemeinsam, wobei es keine Unterscheidung zwischen den einzelnen Kategorien gibt, sondern einzig und allein nach Geschlecht. Gewertet werden vier vom DCV ausgewählte Turniere.

Für das Jahr 1994 wurden folgende Turniere ausgewählt:

1. Pokal-Turnier in Krumbach
2. Assindia-Pokal in Essen-Stoppenberg
3. Wohra-Pokal in Rauschenberg
4. Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal in Essen-Vossnacken.

In die Wertung, das ist sicher noch interessant, werden nur Cobigolfer aufgenommen.

Als Preis ist ein Sachpreis vorgesehen.

Doch nun zur Wertung:

Gewinner des Grand Slam ist diejenige oder derjenige, die/der alle vier Turniere gewinnt. Sie oder er erhält den ausgesetzten Preis und dazu einen Grand Slam-Pokal. Da der DCV aber nicht glaubt, daß dieser Fall eintritt, will er die Ausschreibung attraktiver machen und wertet Plazierungen mit Punkten auf.

Dazu wird eine Ergebnisliste nach männlichen und weiblichen Teilnehmern aufgestellt. Danach bekommt der beste der männlichen Spieler 15 Punkte, der Zweitbeste 14, der Dritte 13 usw. Gepunktet wird bis Platz 13 (3 Punkte). Bei den weiblichen Teilnehmern werden die Punkte ähnlich vergeben. Allerdings gibt es hier nur Zähler für die ersten fünf Spielerinnen (15, 14, 13, 12, 11 Punkte). Der männliche Grand Slam-"Anwärter" benötigt mindestens 44 Punkte, die weibliche "Anwärterin" mindestens 52 Punkte.

Was passiert, wenn dies mehrere Cobigolfer(innen) schaffen?

Nun, da gibt es folgende Möglichkeiten:

- 1) Sollte in beiden Kategorien die Punktzahl (44/52) von jeweils einem Teilnehmer erreicht werden, wird der Preis zwischen diesen beiden geteilt.
- 2) Sollten in beiden Kategorien mehrere die Punktzahl (44/52) erreichen, gewinnt jeweils der Teilnehmer/die Teilnehmerin mit der höchsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit wird geteilt.
- 3) Falls in einer Kategorie ein Gewinner, in der anderen zwei Gewinner mit der gleichen Punktzahl feststehen, wird
 - a) der Preis halbiert und
 - b) die andere Hälfte durch die beiden Gewinner geteilt.

Sollte es 1994 Jahr keine Gewinner geben, bleibt der Gewinn für das nächste Jahr im Topf. Entscheidungen über noch nicht erkennbare Möglichkeiten bei der Gewinnermittlung trifft allein der DCV-Vorstand.

Informationen zum Ausgang des diesjährigen Grand Slams könnt Ihr an anderer Stelle nachlesen.

In diesem Zusammenhang bittet der Schatzmeister des DCV, Michael Drecker, wieder um Spenden für den Grand Slam.

Spenden werden erbeten auf das Konto des Deutschen Cobigolfsport-Verbandes e. V.:

48 80 340
bei der Commerzbank Wuppertal
Bankleitzahl 330 400 01.

Als Verwendungszweck bitte angeben: **GRAND SLAM 1994.**

Sofern die Spenden von Einzelpersonen kommen, sind sie steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird dann erteilt.

4. Malerdorf-Pokal-Turnier in Grötzingen

(hs) Als Generalprobe für die Deutsche Meisterschaft nutzten zahlreiche Cobi-golfer das diesjährige Pokal-Turnier in Grötzingen.

Obwohl die Heimstärke der Grötzingen bekannt ist, konnte sich der beste Herr der Blau-Gelben erst auf Rang drei plazieren. Robert Hauska benötigte 116 Schläge, unterlag im Stechen gegen Peter Amberger (Bad Wörishofen). Beide mußten Manfred Moh vom MC Nusloch (114) den Vortritt lassen.

Auch bei den Damen gab es keinen Heimsieg. Sylvia Rolf aus Rauschenberg bezwang mit 126 Schlägen Ute Glaser (128) und Sabine Schmidt-Hess (131/ beide Grötzingen).

Rainer Hannawald (Bad Wörishofen) siegte mit 114:116 gegen Heim-Matador Jürgen Heidt.

Siegerin bei den Seniorinnen II schließlich wurde Maria Schuster (Bad Wörishofen/145) vor Gerda Woite (Grötzingen/148).

Nun soll aber niemand glauben, daß kein Grötzingen auf der eigenen Anlage gewinnen kann. Doris Heidt und Alfred Ehmman bewiesen, daß der CGC Blau-Gelb Grötzingen nicht nur Gastgeschenke verteilen wollte.

Doris gewann die Seniorinnen-Klasse I recht deutlich gegen Heike Rottstock (Bad Salzuflen) und Louise Simat (Assindia). Doris benötigte 131 Schläge, Heike und Louise 144 Schläge.

Alfred Ehmman ließ der Konkurrenz ebenfalls keine Chance, nicht mal der aus dem eigenen Lager, denn Wolfgang Wendt wurde mit deutlichem Rückstand Zweiter. Alfred spielte 112, Wolfgang 121. Dritter wurde Wilhelm Hiegemann vom BGC Assindia Essen (132).

Einmal mehr schwache Beteiligung in den Jugend-Klassen. Lediglich Ralf Blicke (Junioren/Cappenberg/131 Schläge) und Dominik Weber (Schüler/Baltrum/157 Schläge) waren am Start.

11 gemischte Vierer-Mannschaften kämpften um den Malerdorf-Pokal. *Siegreich blieb Bad Wörishofen I mit Rainer Hannawald, Peter Amberger, Thomas Rastetter und Thomas Kugel. Sie benötigten 468 Schläge. Zweiter wurde Grötzingen II mit Jürgen Heidt, Alfred Ehmman, Wolfgang Schlenstedt und Wolfgang Wendt (478), dritter Grötzingen I mit Dieter Keppler, Ralf und Andreas Schmidt-Hess sowie Klaus Mildenerger (485).*

Assindia-Pokal-Turnier in Essen-Vogelheim

(hs) Wohl zum letzten Male trug der BGC Assindia Essen sein Pokal-Turnier auf der Anlage in Essen-Vogelheim aus, denn im nächsten Jahr steht dem Verein eine eigene Anlage in Essen-Stoppenberg zur Verfügung.

Hinter den Mannschaften des MGC Essen-Hügel (im folgenden Hügel genannt), die 411 Schläge benötigte und BGG Märchenwald Borgholzhausen (424) wurde die Mannschaft des KSV Baltrum mit 434 Schlägen Dritte.

Auch im Herren-Einzel kamen die Sieger aus anderen Abteilungen. Dietmar Göllmann (Hügel) benötigte für die vier Runden nur 93 Schläge. Zweiter wurde Klaus Jarosch (Bottrop) mit 101 Schlägen vor Markus Vinken (Blau-Gold). Markus hatte zwar die beste Turnier-Einzelrunde mit einer "20" zu verzeichnen, brauchte aber insgesamt 102 Schläge.

Bei den Damen sah das Bild etwas anders aus, denn die drei Siegerinnen sind allesamt Cobigolferinnen. Biljana Traulsen vom Gastgeber Assindia (112 Schläge) vor Eva Weber (Baltrum/113) und Christiane Dolch (Blau-Gold/115) lautete die Reihenfolge.

Sieger in der Senioren-I-Klasse wurde Dieter Lange (Hügel/104) vor Adalbert Mertens (Rauschenberg/112) und Klaus Rottstock (Bad Salzuflen/114).

Mit 115 Schlägen belegte Louise Simat (Assindia) deutlich den zweiten Platz hinter Monika Bähz (Hügel/102). Dritte in der Seniorinnen-I-Kategorie wurde Herta Dörre (Hamm) mit 117 Schlägen

Paul Jung (Assindia/107 Schläge), Erhard Beck (Hügel/112) und Willi Hiegemann sen. (Assindia/117) lautete die Rangfolge bei den Senioren II.

Abgeschlagen landeten die Junioren Sven Thomas (Assindia/105) und Ralf Blicke (Cappenberg/108) auf den Rängen zwei und drei. Sie mußten sich Christian Kippelt aus Borgholzhausen beugen, der lediglich 97 Schläge benötigte.

Nur Schüler der Abteilung drei waren beim Assindia-Pokal 1993 am Start. Es siegte Markus Handschuh (125) vor seinem Bruder Stephan (130/beide Blau-Gold) und Henrik Schemmann (Cappenberg/139).

Leider wieder mal ohne Konkurrenz waren Stefanie Vinken (Blau-Gold/weibliche Jugend) und Daniela Südhoff (Hamm/Schülerinnen). Stefanie spielte 138 und Daniela 131 Schläge.

7. Pokal-Turnier in Bad Wörishofen

(hs) Wegen strömenden Regens mußte das Drei-Runden-Turnier des CGC Zillertal auf zwei Runden verkürzt werden.

Trotz großer Beteiligung anderer Abteilungen wurden die ersten drei Plätze bei den Herren von Cobigolfern besetzt. Ralf Schmidt-Hess (Grötzingen) siegte mit 75 Schlägen vor den Zillertalern Peter Amberger (76) und Kurt Hohmann (77). Kurt konnte sich im Stechen gegen Alexander Reinert aus Illertissen knapp behaupten.

Die Senioren/Seniorinnen Klassen I und II wurden jeweils zusammen gewertet. Doris Heidt (Grötzingen/92) blieb gegen Irena Lesnik aus Ulm (93) und Maria Schuster (Wörishofen) siegreich. Bei den Senioren wurde es sehr spannend, mußte doch um die Plätze 1 - 4 gestochen werden. Knappe Gewinner wurden (um Platz 1) Otto Haas (Jagdhäusle Bad Wörishofen) gegen Karl Lüking (Hamm/beide 82) und (um Platz 3) Rainer Hannawald (Wörishofen) gegen seinen Vereinskameraden Rainer Winzer (beide 83 Schläge).

Siegerin bei den Damen wurde trotz eines wenig glücklichen Turnierauftrittes (44 Schläge) Gerlinde Wächter (Wörishofen), die mit einer "36" in der zweiten Runde noch ganz nach oben rutschte. Zweite wurde ihre Vereinskameradin Sandra Winzer nach Stechen gegen Eva Weber (Baltrum). Beide benötigten nach "regulärer Spielzeit" 82 Schläge.

Ein Stechen mußte auch über den Sieg in der Junioren-Klasse entscheiden. René Courvoisier vom gastgebenden CGC Zillertal Bad Wörishofen konnte sich knapp gegen Andreas Weber (Baltrum/beide 86) durchsetzen. Dritter wurde hier Markus Steinhöfer (Garmisch-Partenkirchen/88).

CGC Blau-Gelb Grötzingen (mit Ralf Schmidt-Hess, Dieter Keppler, Robert Hauska und Klaus Mildenerger), Wörishofen I (mit Peter Amberger, Thomas Kugel, Heinz Gleißner und Michael Brandner) und Wörishofen II (mit Gerlinde Wächter, Rainer Winzer, Rainer Hannawald und Kurt Hohmann) belegten die ersten drei Plätze bei den gemischten Vierermannschaften. Grötzingen benötigte 315, Wörishofen I 317 und Wörishofen II 323 Schläge.

19 Paare beteiligten sich an der Paar/Mixed-Wertung, die von Dieter Keppler und Ralf Schmidt-Hess (beide Grötzingen/153) vor Thomas Kugel (Wörishofen) und Ralf Oppmann (Höchberg/157) sowie Peter Amberger (Wörishofen) und Otto Haas (Jagdhäusle Bad Wörishofen/158) gewonnen wurde.

19. Wohra-Pokal-Turnier in Rauschenberg

(hs) Regen wie aus Eimern hätten fast auch die auf zwei Tage angesetzte Durchführung des diesjährigen Wohra-Pokal-Turniers in Rauschenberg zum Scheitern gebracht. Nachdem bereits am Freitagabend ein lang andauerndes Gewitter mit Hagelschauern dem letzten Trainingswilligen jegliche Spiellust genommen hatte, setzte sich das Regenwetter auch am Samstagmorgen fort. Um 11.00 Uhr, der eigentlichen Startzeit, war an ein Spielen überhaupt nicht zu denken. Erst eine Stunde später zeichnete sich ein wenig Besserung ab und um 12.30 Uhr konnte schließlich der erste von sechs Durchgängen gestartet werden. Mit der zweiten Turniergruppe kehrte dann am Sonntag auch die Sonne zurück, so daß das Turnier auch planmäßig über die Bühne gebracht werden konnte.

Mit einem Schnittergebnis von 26 gewann der Grötzingler Ralf Schmidt-Hess das Turnier bei den Herren vor Marcus Ehrlich aus Arheilgen (27) und Mark Radziejewski aus Künzell (27,17).

Bei den Damen siegte die Frankfurterin Patricia Krumay (175 Schläge) vor Cornelia Heger aus Grötzingen (180) und Sylvia Rolf vom gastgebenden CGC Rauschenberg, die 182 Schläge benötigte.

Die Senioren-Klassen waren fest in Cobigolfer-Hand. Bei den Seniorinnen belegten Louise Simat (Assindia/173), Helga Mielke (Rauschenberg/175) und Herta Dörre (Hamm/184) die ersten Plätze, bei den Senioren I waren dies Adalbert Mertens (Rauschenberg/161), Karl Lüking (Hamm/169) und Karl-Heinz Mertens (Rauschenberg/176) und bei den Senioren II Rolf Drecker (Baltrum/186), Paul Jung (Assindia/190) und Lothar Störmer (Cappenberg/194).

Weibliche Jugendliche oder Schülerinnen waren in Rauschenberg nicht am Start. Sieger bei der männlichen Jugend wurde Ralf Bliëke (Cappenberg/175) vor Andreas Weber (Baltrum/184). Hinter Marcel Klein aus Künzell belegten Henrik Schemmann (Cappenberg) und Dominik Weber (Baltrum) die nächsten Plätze.

Die Vierer-Vereinsmannschaften des Gastgebers konnten hinter dem TSV Pfungstadt und dem CGC Grötzingen nur die Plätze drei und vier belegen.

20. Ahse-Pokal-Turnier in Hamm

(hs) Spannend bis zum letzten Schlag ging es beim diesjährigen Ahse-Pokal in Hamm zu, denn nicht weniger als sechs Stechen mußten absolviert werden, davon allein jeweils zwei bei den Herren und Senioren I.

117 Spieler und Spielerinnen aus 16 Vereinen konnte Sportwart Frank Südhoff in drei Turniergruppen begrüßen.

Das Hauptaugenmerk richtete sich auf die Spitzenkämpfe bei den Herren, Senioren und Mannschaften.

Das Spitzentrio der gemischten Vierer-Mannschaften stand bereits nach der zweiten Turniergruppe am Samstagabend fest. Überraschenderweise gewann die Mannschaft des KSV Baltrum (mit Andreas, Dirk und Eva Weber sowie Thomas Rothermund/317 Schläge) gegen die 1. und 3. Mannschaft des Gastgebers. Hamm I benötigte nur einen Schlag mehr und spielte mit Frank Südhoff, Dirk Blumenkemper, Johannes Vosschulte und Michael Poch. Hamm III bot Martin Müller, Thomas Fellmann, Jörg Saße und Kirsten Südhoff auf und spielte 323 Schläge.

Sieger bei den Schülerinnen wurde Daniela Südhoff (Hamm), bei den Schülern Markus Handschuh (Blau-Gold) und bei der männlichen Jugend Kai Karpa (Herne).

Einen klaren Sieg gab es für Kirsten Südhoff aus Hamm. Sie benötigte 79 Schläge. Das Stechen um Platz 2 bei 83 Schlägen entschied Eva Weber (Baltrum) gegen Christiane Dolch (Blau-Gold) für sich.

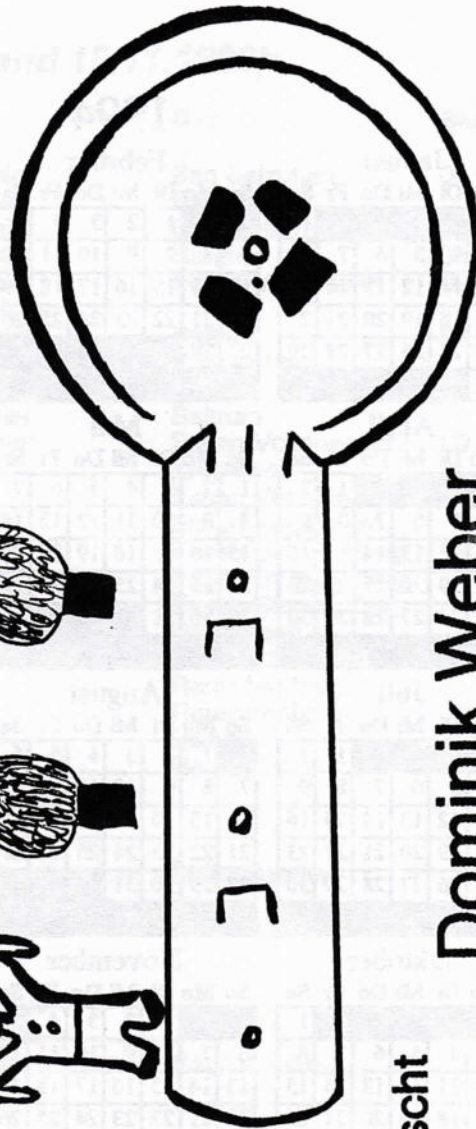
Herta Dörre (Hamm/91) siegte bei den Seniorinnen I deutlich gegen Heike Rottstock (Bad Salzflen/96).

Stechen - was das Zeug hielt. So war die Devise bei den Senioren I und den Herren. Aber der Reihe nach. Karl-Heinz Meyer vom Nachbar-Verein BGC Hamm gegen "Ahse-Opa" Karl Lüking (Hamm) hieß das Stechen um Platz 3. Nach regulärer Spielzeit hatten beide eine "83" gespielt. Im Stechen setzte sich Karl-Heinz Meyer durch. Auch im Kampf um den Sieg gab es eine Verlängerung. Erhard Müller (Hamm) und Achim Hertzberg (Dortmund-Hohensyburg/beide 82 Schläge) waren hier die Gegner. Sechs Stechbahnen reichten den beiden nicht, erst an Bahn 1 fiel die Entscheidung zugunsten des Lokalmatadors.

(Fortsetzung auf Seite 23)

DCV-POSTINGEN

Frohe Weihnachten



wünscht

Dominik Weber

1994

Januar

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Februar

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

März

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

April

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Mai

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Juni

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Juli

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

August

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

September

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Oktober

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

November

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Dezember

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Terminvorschau (Stand 15.11.1993):

Datum	Turnier	Ort	Beginn
27.03.1994	WDM - 1. Turnier	Bad Salzuffen	09.00 Uhr
03.04.1994	Ranglistenturnier	Baltrum	
10.04.1994	WDM - 2. Turnier	Cappenberg	09.00 Uhr
17.04.1994	WDM - 3. Turnier	Hamm	08.00 Uhr
24.04.1994	WDM - 4. Turnier	Essen-Vogelheim	09.00 Uhr
30.04.1994	Nordsee-Pokal		
	WDM - 5. Turnier	Baltrum	07.30 Uhr
15.05.1994	Schloß-Pokal	Cappenberg	
15.05.1994	Ranglistenturnier	Baltrum	
23.05.1994	Ranglistenturnier	Baltrum	
29.05.1994	WDM - 6. Turnier	Essen-Vossnacken	09.00 Uhr
04.06.1994 *	Pokal-Turnier	Krumbach	
11.06.1994	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
12.06.1994	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
19.06.1994	WDM - 7. Turnier	Essen-Stoppenberg	09.00 Uhr
09.07.1994 *	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
10.07.1994 *	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
17.07.1994	Malerdorf-Pokal	Grötzingen	
31.07.1994	Salinen-Pokal	Bad Salzuffen	
06.08.1994 *	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
07.08.1994 *	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
13.08.1994	Ahse-Pokal	Hamm	
14.08.1994	Ahse-Pokal	Hamm	
18.08.1994-			
20.08.1994	Deutsche Meisterschaften / Bundesranglisten-Endturnier	Bad Salzuffen	
02.10.1994 *	Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	Essen-Vossnacken	
17.08.1995-			
18.08.1995	Deutsche Meisterschaften / Bundesranglisten-Endturnier	Rauschenberg	

* Grand Slam-Turniere

Die Termine für die Ranglisten-Turniere in Bad Wörishofen, Grötzingen, Rauschenberg und Krumbach standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Für die Richtigkeit der Termine übernimmt **DCV-POST** keine Gewähr.

**Vereins- und Kategorienwechsel
(Stand: 15.09.1993)**

Vereinswechsel:

Name, Vorname	Bisheriger Verein	Neuer Verein
Dörre, Herta	Grün-Gold Bad Hamm	KSV Baltrum
Müller, Martin	Grün-Gold Bad Hamm	KSV Baltrum
Seibert, Dorothea	Grün-Gold Bad Hamm	Schloß Cappenberg
Seibert, Ernst-Peter	Grün-Gold Bad Hamm	Schloß Cappenberg
Spiekermann, Helke	Grün-Gold Bad Hamm	KSV Baltrum
Spiekermann, Heinz	Grün-Gold Bad Hamm	KSV Baltrum
Wiards, Andreas	Grün-Gold Bad Hamm	Schloß Cappenberg

Kategorienwechsel:

Name, Vorname	Verein (Kurzform)	Bisherige Kategorie	Jetzige Kategorie
Dörre, Herta	Baltrum	Seniorinnen I	Seniorinnen II
Husser, Helmut	Salzuflen	Senioren I	Senioren II
Schebesta, Daniel	Krumbach	Schüler	Jugend männlich
Sparre, Carsten	Grötzingen	Jugend männlich	Herren
Südhoff, Daniela	Hamm	Schülerinnen	Jugend weiblich
Weitkamp-Selinger, Markus	Hamm	Schüler	Jugend männlich
Vinken, Stefanie	Essen	Jugend weiblich	Damen

Vereine:

- Baltrum = KSV Baltrum
- Essen = 1. Essener CGC Blau-Gold
- Grötzingen = CGC Blau-Gelb Grötzingen
- Hamm = CGC Grün-Gold Bad Hamm
- Krumbach = CGC Kupferdächle Krumbach
- Salzuflen = CGC Bad Salzuflen

(Fortsetzung von Seite 18)

57 Herren kämpften um den Turniersieg und auch hier gab es auf den ersten vier Plätzen nach 2 Runden noch keine Entscheidung.

Die beiden Stechpaarungen (um die Plätze 1/2 und 3/4) setzten sich aus je einem aktuellen und einem ehemaligen Mitglied des CGC Grün-Gold Bad Hamm zusammen. Dirk Blumenkemper (Hamm) setzte sich dabei gegen Dirk Weber (Baltrum) durch und wurde Dritter. Beide benötigten in der regulären Spielrunde 76 Schläge.

Im "Endspiel" bezwang Peter Dolch (Blau-Gold) Jörg Saße aus Hamm. Beide hatten zuvor eine "75" gespielt.

Die beste Runde bei überwiegend trockenem, aber zum Teil schwülwarmem Wetter gelang Dirk Blumenkemper, der die zweite Runde mit einer "35" abschloß.

4. Salinen-Pokal-Turnier in Bad Salzuflen

(hs) Ein Einsehen mit 94 Bahnengolfern und Bahnengolferinnen hatte der Wettergott bei der diesjährigen Austragung des Salinen-Pokals - bis auf zwei Ausnahmen allerdings: Pünktlich mit dem Beginn des Turniers setzte für etwa eine Stunde der Regen ein und zum Ende des Stechens sandte der Himmel erneut seine feuchten Grüße in den Kurpark von Bad Salzuflen.

Trotz dieser Umstände kamen noch gute Ergebnisse zustande. So benötigte der Herren-Sieger Markus Vinken (Blau-Gold) nur 78 Schläge und verwies den Grötzingen Klaus Mildenerberger mit zwei Schlägen Vorsprung auf Rang 2. Im Stechen setzte sich Frank Störmer (Cappenberg) gegen Andreas Schenk (WBV) und Peter Slemensek (Cappenberg) durch. Bester Herr des Heimvereins war Manfred Hermann auf Rang 8. Grand Slam-Sieger Thomas Kugel (Bad Wörishofen) wurde 23.

Bei den Damen kämpften 25 Teilnehmerinnen, unter ihnen auch die Gewinnerin des Grand Slam, Eva Weber (Baltrum), um den Sieg, den schließlich Biljana Traulsen (Assindia) knapp vor Christina Mauer (WBV) und Kirsten Südhoff (Hamm) erringen konnte (90:92:93). Beste Spielerin des Gastgebers war Neuling Britta Stöling auf Rang 9.

Im Seniorenbereich konnte der CGC Bad Salzuflen mit dem Sieger Klaus Rottstock und dem Drittplazierten, Helmut Husser gleich zwei Cobigolfer in den Pokalrängen plazieren. Zweiter wurde Harry Trautmann (Cappenberg). Ähnlich sah es bei den Senioren II aus: Erster (Lothar Störmer) und Dritter (Bernhard Wöstmann) aus Cappenberg, zweiter Willi Hiegemann vom BGC Assindia Essen.

Bei den Seniorinnen siegten in der Kategorie I Helga Mielke (Rauschenberg) vor Louise Simat (Assindia) und Therese Störmer (Cappenberg) sowie Elfriede Radermacher (Hamm) in der II. Kategorie.

Den fast schon als traditionell zu bezeichnenden Zweikampf Ralf Blike (Cappenberg) gegen Andreas Weber (Baltrum) entschied diesmal mit einem Schlag Vorsprung der Cappenberger für sich. Eine starke "99" (bei den Damen hätte dies immerhin zu Rang 7 gereicht) spielte die Jugendliche Kathrin König aus Cappenberg.

Schließlich sollen auch die Jüngsten nicht unerwähnt bleiben. Henrik Schemmann (Cappenberg) gewann vor Dominik Weber (Baltrum) und Manuel Pusch (Hamm). Daniela Südhoff (ebenfalls Hamm) bezwang Eva-Maria König aus Cappenberg.

Neun Vereine stellten 13 Vierer-Mannschaften. Dabei plazierte sich die 1. Mannschaft des CGC Blau-Gelb Grötzingen mit dem frischgebackenen deutschen Abteilungsmeister Ralf Schmidt-Hess, Dieter Keppler, Robert Hauska und Klaus Mildenerger ganz vorn. Zweiter wurde Blau-Gold Essen in der Besetzung Markus Vinken, Peter Dolch, Stephan Schroeder, Willi Hiegemann jun. und Udo Handschuh (als Ersatzspieler), Dritter Grün-Gold Bad Hamm I mit Andreas Wiards, Michael Poch, Dirk Blumenkemper, Johannes Vosschulte und als Ersatz Martin Müller. Die Mannschaft des Gastgebers wurde Achter. Es spielten: Klaus Rottstock, Manfred Hermann, Helmut Husser und Britta Stölting.

Erstmals wurde in Bad Salzuflen ein As-Pokal ausgespielt. Nachdem es lange Zeit so aussah, als ob Klaus Mildenerger diesen Pokal gewinnen könnte (je drei Asse in beiden Runden), gelang seinem Mannschaftskameraden Robert Hauska das Kunststück, fünf Asse in der zweiten Runde zu erzielen (1. Runde = 2 Asse). Damit ging dieser Pokal natürlich an Robert Hauska aus Grötzingen.

1994 findet die 5. Auflage des Salinen-Pokals bereits am 31. Juli statt und somit drei Wochen vor Beginn der deutschen Abteilungsmeisterschaften an gleicher Stelle.

Deutsche Meisterschaften / Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der Abteilung 3 in Grötzingen

(rd) Die 31. Deutschen Meisterschaften im Bahnengolf, Abt. 3 im DBV, liegen hinter uns.

Es waren schöne Tage in Grötzingen, sowohl was das Wetter betraf, als auch die Stimmung unter den Sportlern.

Die Sonne hatte es die ganze Woche gut mit uns gemeint, an den beiden Turniertagen aber schien sie gnadenlos auf uns herab. Die jeweils letzte Runde wurde qualvoll zu Ende gespielt, jeder war froh, das Turnier beendet zu haben. Es war wohl noch nicht einmal die Sonne, sondern die schwüle Luft, die uns zu schaffen machte.

Das Training wurde sehr intensiv betrieben. Ich habe noch nie eine "Deutsche" erlebt, bei der so viele Bälle gekauft worden sind wie diesmal. Namen wie "Heros 3", "Ultra P 2", "Sungolf 4", "blauer und gelber Schwimmer" und "Migo 30, 40, 50, 60" hörte man am meisten. Tips wie: "Den spielst Du am besten kalt an der Brücke, aber warm am Waschbecken" oder "Nicht zum Stein hin, langsam gerade, zum Stein läuft er von selbst" waren an der Tagesordnung. Jeder mag im Nachhinein sich selber fragen, ob sich seine Investitionen ausgezahlt haben. Für mich kann ich es bejahen.

Was haben wir noch erlebt ?

Am Mittwoch die Bundesausschußsitzung der Sportwarte. Sie ging in Abwesenheit des entschuldigten Bundessportwartes Michael Brandner durch das Dreiergremium Raffler-Weber-Unterleitner gewohnt routiniert über die Bühne. Beschlüsse sind an anderer Stelle nachzulesen. Verzögerungen gab es nur, als hin und wieder einem Sportwart einfiel, daß er ja noch einen Ersatzspieler anzumerken hatte. Aber auch das hatte Christian Benneter am Computer bald im Griff.

Am Donnerstag lernten wir beim Empfang der Stadt Frau Edith Winterhoff, die stellvertretende Ortsvorsteherin, als charmante Gastgeberin kennen. Bei Wein und sonstigen Getränken sowie Brezeln fand sie nette Worte der Begrüßung. Sie bedauerte genau wie wir, daß es 13 Jahre dauern mußte, bis wir wieder den Weg zu einer "Deutschen" nach Karlsruhe fanden. Hier versprach sie

Abhilfe für die Zukunft, jedenfalls was die Verwaltung anbetrifft. Ich denke, wir haben noch nie eine offizielle Persönlichkeit mit solch einem Interesse an unserem Sport kennengelernt. Auch das sollten wir erfreut konstatieren, ist doch unser Sport nicht gerade publikumswirksam.

Der erste Turniertag fing mit einem Eröffnungsschlag Frau Winterhoffs an. Beinahe wäre ihr ein As geglückt, man hatte ihr noch nicht einmal das "Bandenspielen" gezeigt.

Nach fünf Durchgängen, wobei es immer drückender wurde, war wohl keiner unter uns, der gerne weiter gespielt hätte. Alle freuten sich auf die Dusche und ein erfrischendes Getränk.

Die Absperrung und die Räumung des Vorplatzes haben sich gut bewährt. Ob aber das Trink- und Eßverbot so extreme Formen annehmen mußte, daß jemand noch nicht einmal sein Brötchen unterm Baum kauen durfte, möchte ich in Frage stellen. Wir neigen manchmal dazu, von einem Extrem ins andere zu fallen. Es sollte nicht nur schwarz und weiß, sondern auch noch grau geben. Aber wir hatten es ja nun einmal beschlossen.

Der zweite Tag versprach auch wieder schön zu werden, und so gingen wir am frühen Morgen "gestürzt" zu Werke. Nach den Runden 6-8 standen die Deutschen Meister bzw. die Sieger des Bundesranglisten-Endturniers fest, es mußte nur noch bei den Seniorinnen 1 und bei den Herren um Platz 3 und 4 gestochen werden. Einige Hoffnungen hatten sich erfüllt, andere mußten schon früh zu Grabe getragen werden.

Pechvögel des Turniers waren wohl Heike Rottstock (Salzuflen), die sich ihre Finger in der Autotür einklemmen ließ und Heinz Gleißner (Wörishofen), der sich den Fuß verstauchte. Mit diesen Behinderungen wurden beide aber tapfer fertig.

Zum abschließenden Festabend konnte Jürgen Heidt auch Frau Winterhoff wieder begrüßen. Ich glaube, je länger sie uns kennenlernte, um so besser war ihr Eindruck von uns. Es zeigte sich, daß sie unseren lütjen Manuel besonders ins Herz geschlossen hatte.

Die Siegerehrung wurde wie gewohnt routiniert und wie gewohnt mit kleinen Pannen bewältigt. Hier sei angemerkt, daß eine relativ erfreuliche Ruhe herrschte, so daß man den Sprecher am Mikrofon verstehen konnte. Sollte hier unsere ständige Bitte um mehr Disziplin endlich erhört worden sein?

Was sich allerdings die Pächter des Restaurants bei der Versorgung ihrer Gäste mit Getränken vorgestellt haben, wird wohl ewig ihr Geheimnis bleiben. Wenn sie wüßten, welcher Umsatz ihnen entgangen ist, hätten sie sicher von

jeder Sorte mehr als eine halbe Flasche vorrätig gehabt. Haben sie sich unter Bahngolfern Asketen vorgestellt ?

Aber das schmälert keineswegs den positiven Eindruck eines Gastgebers als Ausrichter, der sich mit Erfolg bemühte, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Besonders merkte man das an der von Hausfrauen in die Hand genommenen Verpflegung (Gekühlte Getränke, Badische Spezialsuppe, Frikadellen, Kuchen usw.).

Dem CGC Blau-Gelb Grötzingen sei gedankt für seine gelungenen Bemühungen, wir fühlten uns wohl und kommen wieder.

Und noch ein wenig Statistisches zur DM 1993/BRE 1993

Die 11 besten Ergebnisse wurden erzielt von

Ralf Schmidt-Hess (Grötzingen/Herren)	223	Ø 27,875
Thomas Kugel (Wörishofen/Herren)	225	Ø 28,125
Dieter Keppler (Grötzingen/Herren)	227	Ø 28,375
Frank Südhoff (Hamm/Herren)	227	Ø 28,375
Frank Störmer (Cappenberg/Herren)	229	Ø 28,625
Jürgen Heidt (Grötzingen/Senioren I)	230	Ø 28,750
Gerlinde Wächter (Wörishofen/Damen)	231	Ø 28,875
Robert Hauska (Grötzingen/Herren)	231	Ø 28,875
Michael Poch (Hamm/Herren)	231	Ø 28,875
Nuri Akbay (Grötzingen/Junioren)	232	Ø 29,000
Ute Glaser (Grötzingen/Damen)	233	Ø 29,125

Diese
Bilder
zeichnete
uns die
11-jährige
Sabrina
Bönig.



Die Sieger von Grötzingen

<p style="text-align: center;">2</p> <p>Herren Thomas Kugel Zillertal Bad Wörishofen 225 Schläge</p> <p>Damen Ute Glaser Blau-Gelb Grötzingen 233 Schläge</p> <p>Senioren I Rainer Hannawald Zillertal Bad Wörishofen 234 Schläge</p> <p>Senioreninnen I Louise Simat Assindia Essen 264 Schläge</p> <p>Senioren II Rolf Drecker Baltrum 261 Schläge</p> <p>Senioreninnen II Gerda Wolte Blau-Gelb Grötzingen 296 Schläge</p>	<p style="text-align: center;">1</p> <p>Herren Ralf Schmidt-Hess Blau-Gelb Grötzingen 223 Schläge</p> <p>Damen GerlInde Wächter Zillertal Bad Wörishofen 231 Schläge</p> <p>Senioren I Jürgen Heidt Blau-Gelb Grötzingen 230 Schläge</p> <p>Senioreninnen I Helga Mielke Rauschenberg 257 Schläge</p> <p>Senioren II Alfred Ehmann Blau-Gelb Grötzingen 251 Schläge</p> <p>Senioreninnen II Maria Schuster Zillertal Bad Wörishofen 293 Schläge</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p>Herren Dieter Keppler Blau-Gelb Grötzingen 227 Schläge</p> <p>Damen Eva Weber Baltrum 236 Schläge</p> <p>Senioren I Adalbert Mertens Rauschenberg 240 Schläge</p> <p>Senioreninnen I Doris Heidt Blau-Gelb Grötzingen 273 Schläge</p> <p>Senioren II Bernhard Wöstmann Schloß Cappenberg 268 Schläge</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2	1	
Herren-Mannschaft Grün-Gold Bad Hamm 1452 Schläge	Herren-Mannschaft Blau-Gelb Grötzingen 1410 Schläge	
Damen-Mannschaft Blau-Gelb Grötzingen 787 Schläge	Damen-Mannschaft Zillertal Bad Wörishofen 734 Schläge	3
Senioren-Mannschaft Bad Salzuflen 778 Schläge	Senioren-Mannschaft Blau-Gelb Grötzingen 733 Schläge	Herren-Mannschaft Zillertal Bad Wörishofen 1457 Schläge
		Damen-Mannschaft Grün-Gold Bad Hamm 828 Schläge
		Senioren-Mannschaft Zillertal Bad Wörishofen 790 Schläge

2	1	
Jugend männlich Andreas Weber Baltrum 237 Schläge	Jugend männlich Nuri Akbay Blau-Gelb Grötzingen 232 Schläge	
Schüler Manuel Pusch Grün-Gold Bad Hamm 283 Schläge	Schüler Henrik Schemmann Schloß Cappenberg 268 Schläge	3
	SchülerInnen Daniela Südhoff Grün-Gold Bad Hamm 261 Schläge	Jugend männlich Ralf Blike Schloß Cappenberg 238 Schläge
		Schüler Markus Handschuh Blau-Gold Essen 284 Schläge

Medaillenspiegel

**Deutsche Meisterschaft 1993
der Abteilung 3**

	Gold	Silber	Bronze
01. CGC Blau-Gelb Grötzingen	5	3	2
02. CGC Zillertal Bad Wörishofen	3	2	2
03. CGC Rauschenberg	1	-	1
04. KSV Baltrum	-	1	1
CGC Grün-Gold Bad Hamm	-	1	1
06. BGC Assindia Essen	-	1	-
CGC Bad Salzuflen	-	1	-
08. CGC Schloß Cappenberg	-	-	1

**Bundesranglisten-Endturnier der Jugend
der Abteilung 3**

	Gold	Silber	Bronze
01. CGC Grün-Gold Bad Hamm	1	1	-
02. CGC Schloß Cappenberg	1	-	1
03. CGC Blau-Gelb Grötzingen	1	-	-
04. KSV Baltrum	-	1	-
05. 1. Essener CGC Blau-Gold	-	-	1

Ehrungen

Anläßlich der Deutschen Meisterschaft der Abteilung 3 im DBV wurden einige Cobigolfer für ihre Leistungen ausgezeichnet. So erhielten die DBV-Leistungsnadel in Silber **Bernhard Wöstmann** und **Peter Slemensek** (beide CGC Schloß Cappenberg) sowie **Horst Unterleitner** (CGC Zillertal Bad Wörishofen).

Die DBV-Leistungsnadel in Gold wurde **Thomas Rastetter** (CGC Zillertal Bad Wörishofen) verliehen.

Für 10-malige ununterbrochene Teilnahme an Deutschen Meisterschaften bekamen die DM-Nadel **Thomas Kugel** (CGC Zillertal Bad Wörishofen) sowie **Frank Südhoff** und **Karl Lüking** (beide CGC Grün-Gold Bad Hamm).

Die DM-Nadel für 15-malige ununterbrochene Teilnahme an Deutschen Meisterschaften wurde **Dirk Weber** (KSV Baltrum) überreicht.



2. Turnier um den Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal in Vossnacken

(hs) Bei Temperaturen kurz vor dem Gefrierpunkt trafen sich die Cobigolfer zum letzten Turnier des Jahres, dem Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal-Turnier in Essen-Vossnacken.

Bei den Herren gewann Frank Störmer aus Cappenberg, der 98 Schläge in drei Runden benötigte. Zweiter wurde Stephan Schroeder (Blau-Gold/101). Markus Vinken (ebenfalls Blau-Gold) setzte sich im Stechen um Platz drei gegen Vorjahressieger Thomas Fellmann (Bad Hamm) durch. Beide benötigten 104 Schläge.

Bei den Damen gewann Biljana Traulsen (Assindia Essen) mit 103 Schlägen. Die Plätze zwei bis vier waren jeweils nur durch einen Schlag getrennt (Christiane Dolch (Blau-Gold/115) Dorothea Seibert (Cappenberg/116) und Eva Weber (Baltrum/117)).

Erfolgreich verteidigen konnte Harry Trautmann bei den Senioren I den im Vorjahr gewonnenen Pokal. 102 Schläge reichten dem Cappenger zum Sieg. Jeweils zwei Schläge mehr benötigten als Zweiter Ernst Krause vom BGC Hamm-Uentrop, der als einziger Minigolfer teilnahm, als Dritter Klaus Rottstock (Bad Salzuflen) und als Vierter Karl Lüking (Bad Hamm).

Herta Dörre, die ab dieser Saison für den KSV Baltrum spielt, gewann die Seniorinnen-Klasse II mit 111 Schlägen vor Neuling Elfriede Radermacher (Bad Hamm), die 151 Schläge brauchte.

Bei den Jugendlichen siegten Andreas Weber (Baltrum/98 Schläge) gegen Ralf Blicke (Cappenberg/112) sowie Daniela Südhoff (Bad Hamm/119) gegen Annika Seibert (Cappenberg/123 Schläge).

Markus Handschuh (Blau-Gold) setzte sich mit 111 Schlägen bei den Schülern durch. Über Platz zwei mußte ein Stechen entscheiden. Henrik Schemmann (Cappenberg) hatte das glücklichere Ende gegen Dominik Weber (Baltrum/ beide 116 Schläge) für sich.

Spannend war auch der Mannschaftskampf. Neun gemischte Vierermannschaften stritten um den Titel. Siegreich blieb hier die erste Mannschaft aus Cappenberg (425 Schläge) vor Blau-Gold (428) und der zweiten Mannschaft von Cappenberg (437).

30 Jahre Blau-Gold Essen

(wahr) Blau-Gold Essen lud ein - und viele, viele kamen. Am 6. November feierten die Essener im Steeler Stadtgarten das Jubiläum zu ihrem dreißigsten Geburtstag. Angesichts der Tatsache, daß das Jahr schon weit vorangeschritten war und somit ein zusätzliches Jubiläumsturnier mit kalten Fingern und einem eventuellen Schnupfen verbunden gewesen wäre, wurde "lediglich" zu einem gemütlichen Zusammensein gebeten.

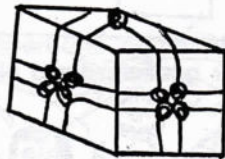
In einer angenehmen Atmosphäre gab es ein Wiedersehen nicht nur mit den aktiven Bahngolfern, sondern viele ehemalige Cobigolfer feierten kräftig mit. Unter anderem fanden sich auch Vertreter der Stadt Essen und der Essener Sportjugend sowie der DCV-Ehrenpräsident Karl Tietz, DCV-Präsident Rolf Drecker und DCV-Geschäftsführer Dirk Weber im Steeler Stadtgarten ein.

Bei Tanz und Tombola wurde bis in den frühen Sonntagmorgen gefeiert, Erinnerungen wurden ausgetauscht und so manche alte Bekanntschaft wieder aufgefrischt. Man munkelt, daß die letzten so gegen 3.00 Uhr ins Bett gekommen sind ...

Alles in allem zeigte sich nicht nur der Veranstalter mit dem Fest zufrieden, auch die Reaktion der Gäste war äußerst positiv.

Einzig die Tatsache, daß von den ehemaligen Gründungsvereinen des Süd-West-Pokals, der über 10 Jahre die freundschaftliche Verbundenheit mit den Vereinen Rauschenberg, Grötzingen und Assindia Essen dokumentierte, lediglich Heidi Dübbert und Heinz-Günter Wertges anwesend waren - sowie auf private Einladung hin Heinz und Bärbel Möller - hinterließ einen kleinen Wertstropfen in dem gelungenen Ganzen.

Wir möchten es nicht versäumen, uns an dieser Stelle bei allen zu bedanken, die mit uns gefeiert haben und uns mit ihren Spenden und Geschenken viel Freude gemacht haben.



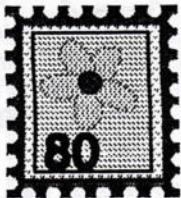
Preisrätzel

Aus zwölf Kugeln soll mit dreimaligem Wiegen (natürlich ohne Gewichte) auf einer Pendelwaage eine *fehlgewichtige* herausgefunden werden.

Das heißt also: Eine Kugel hat ein anderes Gewicht als die elf anderen, sie kann schwerer oder leichter sein.

Für die richtige Lösung der Aufgabe, die uns Rolf Drecker einsandte, setzt dieser als Preis einen gebräuchlichen Golfball im Wert bis zu 30,- DM aus.

Die Lösung auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben (am besten auf die Rückseite) und diese an die unten stehende Anschrift schicken (bitte den Absender nicht vergessen):

Hans Glück Gewinnerstraße 1 99999 Glücksdorf	
Postkarte	
Redaktion DCV-Post Heinz Spiekermann Lindenfelder Weg 17 59063 Hamm	

Einsendeschluß ist der 31. Januar 1994 (das Datum des Poststempels ist entscheidend). Unter allen rechtzeitig eingegangenen Lösungen wird der Ball ausgelost.

Nicht teilnahmeberechtigt sind die Vorstandsmitglieder des DCV sowie die ständigen Redaktionsmitglieder der DCV-Post und ihre Angehörigen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kommentar

Gute und spannende Wettkämpfe bekamen die Zuschauer des diesjährigen Ahse-Pokal-Turnieres zu sehen. Die Leistungsdichte in einigen Kategorien war enorm, was sich auch in der Zahl der anzusetzenden Stechdurchgänge widerspiegelte.

Nicht weniger als sechs Stechen waren durchzuführen, davon, im Einvernehmen mit dem Schiedsgericht und den betroffenen Teilnehmern jeweils zwei auf unterschiedlichen Bahnen zwar, aber eben doch zur gleichen Zeit. Die verdienten Beifallsbekundungen der Zuschauer wirkten sich für die Konzentration der Spielerinnen bzw. Spieler nicht immer positiv aus. Insofern sollten demnächst -auch im Sinne der Zuschauer, die sich nicht teilen können- Stechdurchgänge nacheinander durchgeführt werden.

Allerdings gibt eine solch große Zahl von Stechen Anlaß darüber nachzudenken, ob Bahngolf-Turniere mit nur zwei Runden heute noch zeitgemäß sind. Sicherlich gibt es auch bei Mehr-Runden-Turnieren noch das eine oder andere Stechen, aber die Möglichkeit dazu verringert sich, je mehr Runden gespielt werden.

Sicherlich werden mir, das weiß ich jetzt genau, einige entgegenhalten, daß auf einer großen Cobigolf-Anlage Pokal-Turniere mit drei Runden vom Zeitaufwand her nicht durchführbar sind oder aber, daß Bahngolfer gleich welcher Abteilung, an einem Cobigolf-Turnier (Großanlage) mit mehr als zwei Runden nicht mehr teilnehmen. Letzteres könnte zwar der Fall sein, ist aber meines Erachtens nicht erwiesen. Der Anreiz, bei einer verbockten Runde durch zwei weitere gute Runden sein Ergebnis wieder wettzumachen, dürfte sicherlich auch nicht zu verachten sein. Und wer an einem Turniertag zwei Turniergruppen mit je zwei Runden durchschleusen kann, kann dies auch mit einer Turniergruppe über drei Runden an einem Tag. Und bei der Westdeutschen Meisterschaft wird es doch Jahr für Jahr bewiesen, daß drei Runden durchaus machbar sind.

Wenn dann möglicherweise die Zeit für sechs Stechen gespart werden kann, sind wir doch auf dem richtigen Wege. Einen Versuch wäre es doch zumindest wert.

Heinz Spiekermann

Hochzeiten

Ulrich und Susanne
Gärtner
CGC Grün-Gold
Bad Hamm
(Juli)

Perlenhochzeit

Klaus und Heike
Rottstock
CGC Bad Salzuflen
(September)

Heinz und Heike
Spiekermann
KSV Baltrum
(September)

Der Vorstand des DCV
gratuliert recht herzlich.



IMPRESSUM:

DCV-POST

Ausgabe 3 vom 08.12.1993

Herausgeber:

Deutscher Cobigolf-Sport-Verband e.V. (DCV),
Hamm

Redaktion:

Heinz Spiekermann (hs/verantwortlich),
Heike Spiekermann (spl), Rolf Drecker (rd),
Dirk Weber (dw), Michael Drecker (mid).

Mitarbeiter: Sabrina Böning (11 Jahre alt),
Dominik Weber (12 Jahre alt),

Frank Störmer (st0), Walther Raffler (walraf)

Gestaltung: Heinz Spiekermann

Titelzeichnung: Melanie Fehring (13 Jahre alt)

Auflage: 150

DCV-POST wird mit Hilfe von
Softwareprogrammen, Lizenzinhaber Heinz
Spiekermann, erstellt und per Fotokopierer
vervielfältigt.

Mit vollem Namen versehene Artikel müssen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Fehler sind nicht beabsichtigt, können aber auch
nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die **DCV-POST** wird kostenlos an alle Vereine abge-
geben, die dem DCV angeschlossen sind.

Der *Nachdruck*, auch auszugsweise, ist nur mit
Genehmigung des DCV-Vorstandes gestattet.

Die nächste **DCV-POST** erscheint im März 1994.

Redaktionsschluß der Ausgabe 4 ist am
08.02.1994.

Redaktionsanschrift:

DCV-POST

Heinz Spiekermann
Lindenfelder Weg 17
59063 Hamm

Warum wurde Boris Becker nie zum Bund eingezogen ? - Weil die Generäle Angst hatten, daß er auf Sandplätzen jeden Krieg verliert.

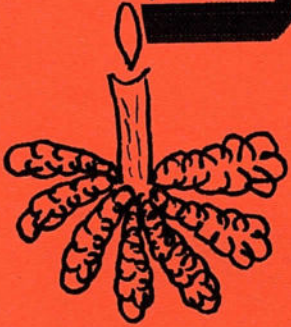
Das Ehepaar hat Drillinge. Zwei Jahre später bekommt es Zwillinge. Der Ehemann: "Gott sei Dank, es läßt nach !"

Standesbeamter: "Wie soll Ihre Tochter heißen?" - Die Mutter: "Claire". Darauf der Beamte: "Haben Sie sich das auch gut überlegt, Frau Grube?"



Was heißt Wüste auf arabisch ? - Dawama wassada !

** "Wird im Himmel eigentlich auch Fußball gespielt ?" fragt der berühmte Kicker den Pastor. "Da muß ich erst mal nachfragen", sagt der Mann im Talar, "kommen Sie in drei Tagen wieder." Als sich der Fußballspieler meldet, hat der Pastor zwei Nachrichten für ihn, eine gute und eine schlechte. "Erst die gute Nachricht", bittet der Kicker. "Also, im Himmel wird auch gespielt, auf einem herrlich grünen Rasen." - "Und die schlechte Nachricht ?" - "Sie sind schon für das nächste Heimspiel aufgestellt." **



**DIE REDAKTION DER DCV-POST WÜNSCHT
ALLEN MITARBEITERN
SOWIE DEN LESERINNEN UND LESERN
EIN FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST**



**UND EINEN GUTEN START IN EIN
HOFFENTLICH GESUNDES NEUES JAHR**

1994